1 Ziel und Geltungsbereich

Das Arbeitsgesetz schützt die Gesundheit von Arbeitnehmenden - besonders von schwangeren Frauen, Wöchnerinnen und stillenden Müttern. EKZ gestaltet Arbeitsbedingungen so, dass weder die Gesundheit der Betroffenen noch die des Kindes gefährdet wird.

EKZ ist es ein grosses Anliegen, schwangere Frauen, deren ungeborene Kinder, Wöchnerinnen und stillende Mütter entsprechend diesen Bestimmungen bestmöglich zu schützen. Für Betroffene sind nachfolgend die wichtigsten Rechte und Pflichten aufgeführt.

2 Frühzeitige Meldung – ermöglicht wirksamen Schutz

Damit die Schutzmassnahmen umgesetzt werden können, ist die vorgesetzte Person sowie die Personalabteilung frühzeitig über die Schwangerschaft zu informieren. Angaben zur Schwangerschaft werden vertraulich behandelt und nur für die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben genutzt.

3 Beratungsgespräch – unterstützt klare Planung

Während der Schwangerschaft besteht die Möglichkeit, ein Gespräch mit der zuständigen HR Business Partnerin oder dem HR Business Partner zu führen. Dieses Gesprächs bezweckt:

- die Klärung offener Fragen
- die Besprechung möglicher Arbeitsplatzanpassungen
- die Abstimmung der Vorstellungen für die Zeit nach dem Mutterschaftsurlaub

Ein frühzeitiger Termin erleichtert die Planung und die Suche nach einer passenden Lösung.

4 Arztzeugnis – sichert Ansprüche

Zur Bestätigung der Schwangerschaft ist ein Arztzeugnis einzureichen. Das Zeugnis dient als Grundlage für Schutzmassnahmen am Arbeitsplatz und den Anspruch auf Lohnfortzahlung bei Abwesenheiten während der Schwangerschaft.

5 Weitere Informationen

Weitere Informationen finden sich im Insider unter der Rubrik Mutterschaft/Vaterschaft. Bei Unklarheiten oder Widersprüchen gelten das Gesetz und die Gruppenweisung.